



## A4Web Langenthaler.ch Schweizerinnen.ch

Webdesign-Verlag  
Oberhardstrasse 20a  
4900 Langenthal/BE

Kontakt: Andreas Lützenberger  
Direkt: + 41 62 922 54 92

Langenthal, 4.8.2021

### **Reparatur oder Update am laufenden Betriebssystem, Abteilung Meteodienste, Wettersymbol Nr. 12 (vakant)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Arzttermin bei Dr. Waber wurde um eine Woche verschoben in einer Woche. Bis zum 16.8. stehe ich immer noch in der Notfallstation Herr Dr. Lüdi (Jahrgang 1962) in Therapie und muss auf Anweisung des Arztes Schiene links am Arm tragen. Man weiss von meiner Sportausrüstung von den Schweizer Meisterschaften und Dr. Lüdi riet mir, die Arm-Sport-Versteifung, die Hausarztpraxis Dr. M. Waber bestellte, jetzt zu tragen, damit der Arm versteift bleibt einige Wochen lang. Dabei sind mir keine Einschränkung im Home-Office seit 20 Jahren gemacht worden. Ich kann voll arbeiten. Ein anderer steht auch an des Hauptarztes zwei. Und Vaters Spitalkonsultationen kommen demnächst auch wieder dreimal die Woche.

Ein kleiner Wartungsprozess heute am 4.8.2021 mal in Worten rapportiert. Es handelt sich um den Eingriff in die laufende Betriebssteuerung und in das Home-Office-Tool Nummer 3, was unter [www.a4w.ch](http://www.a4w.ch) mit 8 Tools (4 firmenkodexiert für den Unternehmermarkt in der Schweiz bereitstehend). Dort nämlich kommt das letzte Symbol nicht in das sprechende und bildliche Meteodienstdisplay der beiden Appsversionen (6fach kundenmultipliziert vorhanden) hinein. Grund: bei der Gestaltung der Software wurde auf 12 Symbole gestaltet, obwohl das 12 noch gar nicht bestanden hatte, wurde mal ein Bild ohne Software im Hintergrund reingesetzt. Natürlich folgte mit heutigem Eingriff, dieser Nachbau der fehlenden Zahnrad-Zeilen in die Preprocessor-Maschinenteile hinein.

Währendem mein Essen gekocht wird im Hintergrund mit Reis, Würstli (Schwein), frischem Fenchel vom Einkauf gestern, und gestrigem vorgerüstetem Kopfsalat steht also ein feines Essen bereit. Hier im Vordergrund wird der harte Businessalltag des Informatikers meines Redaktionssoftwarefabrikhauses bald abgeschlossen sein mit diesem Rapport hier.

In genau vier Programmierzeilen der Maschinenabläufe auf Zeile 7125 und dementsprechend in drei Nachfolgenden Zeilen (etwa in 1400er Zeilenabständen) musste überall das fehlende Glied nachgesetzt werden, wie einst der Typograf, ein Arbeitskollege von einst also von mir (ehemaliger Drucksachenprogrammierer, heute Softwareprogrammierer von der grafischen Branche, sprich Redaktionssysteme unter [www.a4w.ch](http://www.a4w.ch)).

Der Schein trügt, es ist ganz und gar nicht einfach, schon der Gedanke, dass es verschlüsselte Teile gibt, die dann im Editor so aussehen, als wäre man in China, ein Zeichen nach dem anderen. Die Unverschlüsselten sind einfacher in Zeilen nummeriert und wie oben erwähnt so einfach aufzufinden, wo der Code einprogrammiert werden kann.

Es sind mehrere Kunden an diesen Meteo-Diensten bereits angeschlossen. An einem typischen Arbeits-Samstag-Abend, wo draussen Gebrüll und Geschreie ablaufen, und Revolutionen mit

Explosionen mit Gewehrschüssen, hatte ich nach Fussballmatches mit Vater, jeweils auch gerade an so einem Update gearbeitet. Letzten Samstag schlug ich heftig auf das drohende herunterzufallende Eiskühlbeutelsystem, welches meinen linken Ellenbogen kühlen sollte so drauf, dass es schmerzte an der Wunde, die evtl. noch operiert werden muss ab 16.8. kommt es heraus, dann beginnt auch die Meisterschaft der Schweiz, mit Enddatum Stadion Bern mit neuem Namen Wankdorf.

Jetzt werfe ich noch paar Tomätchen auf das Reis, wo bereits die Schweinswurst oben drauf liegt. Der Wein wird studiert dabei, ein Wein ist offen auf dem Esszimmer-Salonmarmor.

Das dritte Home-Office-Tool hat ja in seinem Alternativ-Exe-App den Button auch integriert wie die Alternativ-Intranet-Version für kodexierte Firmenunternehmungen. Die digitale Transformation geht als beidenorts sauber ab. Heute hat dies nicht funktioniert, weil das fehlende 12. Symbol noch gar nicht in der Basissoftware drin verbaut war. Die Transformationssoftware (nachlesbar unter [www.a4w.ch](http://www.a4w.ch)) läuft also perfekt. So geht also ein Update, welches eine ganze Kette an einem typischen Updatetag auslöst, so arbeitet man plötzlich Überstunden, bis dass der ganze Weg der Maschinensprache dessen Steine aus dem Weg programmiert resp. Updatet worden sind, damit es wieder funzelt und die Räume nicht zu stinken beginnen im Preprocessing serverseitig in den Rechenzentren, die bei uns verteilt sind, eins in Basel, Steinenvorstadt, das andere an der Förlibuckstrasse in Zürich.

Ich habe noch eine Meerrettich-Drück-Alu-Paste im Kühlschrank mit dem Verfalldatum vom 30.4.2021, die aber praktisch leer ist, muss wieder notiert werden auf dem Einkaufszettel, so beginne ich meine Essenspause, Briefkasten wurde nicht aufgeladen, Wein wird vom Marmorsalontisch auf Tisch verschoben und in ein grosses, schönes Weinglas gegossen, wo jeweils mein Vater auch draus trinkt: er freut sich auf nächste Woche Bundesliga bei mir oder YB, Vreni schaut lieber YB bei mir. Am Sonntag sind wir jeweils bei Vreni. Draussen schreit die Italienerfamilie oben mit Kindern, vor der Türe sind diese auch schreiend, momentan alle über die Berge in Rom mit den Mercedes und dem kindischen Adjutanten am Steuer, in die überhitzte Gegend fahrend mit Kind und Kegel, was auch immer in der Hitze dann passieren kann dort in jener Serengeti.

Der Arm schmerzt links, morgen ist Matchabend, aber mit rechtem Arm, links dann wieder mit der Schiene am linken Arm.

Gestern wie geschildert Korruptionsbrief «Einstellung des KESB's» und letzten Samstag vor einer Woche die berüchtigte Morddrohung des Manuel Mosers Tracktes «Na Müller, aber was, müllert es dort durch die Gänge und die Menschen sind froh draussen im Gewerbemarkt, dies nicht ansehen zu müssen», wo offenbar Schweizer Spitzel Briefe anfertigen lassen bei der Behörde diesbezüglich (Konkurrenz-Amtsanzeiger-Kampf bei den Haltern des maroden Systems der Alt-Typografen-Tyrannen). Was im Konkurrenzbereich seit IV-Start in Basel bei mir begonnen hatte in Muttenz um genau zu sein, wo ich jetzt den Zusatzserver aufbaue bis Ende Jahr gemäss [www.a4w.ch](http://www.a4w.ch), aber in der Steinen-Vorstadt. Der Strom führte mich aber neben nette Frauen links und rechts an der Oberhardstrasse, die das Gebrüll ab der Strasse nach Fussballmatches nicht gerne weiterhören möchten, zu einer angenehmen Büro-Home-Office-führenden Firma in einem Schweizer App mit Schweizerinnen.ch Sport- wie Berufs-Glückharmonisch an die jetzige Ruhepause mit einer Kühlung des Ellenbogens links mit anschliessendem Geräuschehören der Nachbarinnen, die da still stets die letzten Krümel vom Lavabo wischen, oder besorgt sind mit der Bereitstellung den Kätzchen so wolligen Kissen und nach nachfolgenden Duselbewegungen bis zum Abliegen im Zauber der Home-Offices-Wärme, die draussen im Hinterhof auch besteht und die Strassengefährlichkeit mit den revolutionierenden Gangs und deren Gebrüll liegt ja weit im südlichen Strassentrottoir und dahinter nach der gefährlichen Holperstrasse, die kein Tier lebendig überqueren kann seit 20 Jahren.